

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2–12, 16515 Oranienburg

Abteilung: Pressestelle

Telefon: 03301 66-2132

Telefax: 03301 66-1122

Unser Zeichen:

Datum: 15. September 2025

## Pressemitteilung/Veranstaltungshinweis



### Nächstes Highlight im Vereinskalendar: Benefizkonzert in 13. Auflage

#### Wer gehört eigentlich zum rührigen Förderverein des Hospizes Lebensklänge?

Oranienburg, 15. September 2025 – Das Stationäre Hospiz Oberhavel Lebensklänge gehört fest zum Stadtbild Oranienburgs. Nichts lässt mehr erahnen, dass die Geschicke des Hauses einen gänzlich unspektakulären Anfang nahmen. Am 10. Januar 2013 traf sich in der Klinik Oranienburg eine kleine Runde aus neun Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und einer Idee.

Die Idee war da schon gründlich gereift, denn sie hatte viele Jahre auf dem Buckel. 1998 – die Oberhavel Kliniken, damals noch ohne Gransee, waren gerade in die Form einer GmbH gegossen worden – träumte Geschäftsführer Dr. Detlef Troppens von einem Hospiz für Oranienburg. „Mit dem damaligen Chefarzt der Oranienburger Gynäkologie, Dr. Heiko Semper, hatte er unter anderem das Hospiz in Neuruppin besichtigt“, erinnert sich Dorothea Mantei aus dem Vereinsvorstand. Allein: Die Planungshoheit lag seinerzeit beim Landesgesundheitsministerium. Und das befand, ein Hospiz in der Region genüge.

Jahre später wurde der Pathologe Dr. Wolfgang Haedicke Stadtverordneter in Oranienburg. Bei einem Besuch verkündete er Dr. Troppens, das Ministerium habe keine Planungshoheit mehr – die Tür zum Großprojekt stand offen. Der Förderverein gründete sich, Haedicke wurde Vorstandsvorsitzender und ist es bis heute; der Neubau war schnell realisiert. „Der Landkreis als Träger hatte bei der Objektsuche geholfen“, sagt Vize-Vorstandsvorsitzende Susanne Koczessa. Im Oktober 2014 öffnete das Hospiz Oberhavel Lebensklänge an der Germendorfer Allee 18 – am Ortsausgang, zwischen viel Grün und mit Bushaltestelle vor der Tür gut angebunden.

Mit den Gebäudewänden war auch der Förderverein in Windeseile gewachsen: Aus den neun Personen bei der Gründung wurden bis Ende 2013 schon 30 Mitglieder; heute sind es 126. „Die Unterstützung ist riesig“, sagt Beisitzerin Silke Käufer. Bei jedem Event, das der Vorstand zugunsten des Hospizes organisiert, gebe es immer wieder Interessenten zum Eintritt in den Verein. „Dankbare Angehörige, Klinikmitarbeiter, Interessierte mit Herz, Firmen, Lions Club, Rotary – wir finden unsere Mitglieder in jeder Alters- und Budgetstufe.“ Für die Einrichtung so erfreulich wie existenziell: Aktuell müssen Hospize neben der Förderung durch Kranken- und Pflegekassen ganze fünf Prozent ihrer Kosten selbst bestreiten. „Da sprechen wir von etwa 90.000 Euro jährlich“, sagt Vorstandskollegin Beatrice Marzahn. Dabei helfen die Mitgliederbeiträge des Fördervereins, Einnahmen bei dessen

Veranstaltungen sowie stattliche Summen, wie sie auch die vor Jahren gegründete Initiative „WIR FÜR HIER“ über Sportereignisse wie den Oberhavel Spendenlauf einwirbt.

„Alle Aktivitäten begannen klein und behutsam“, sagt Silke Kaufer und hebt lächelnd die Arme. Denn sie blieben es nicht. Die Benefizkonzerte wurden kirchenfüllend; die Sportereignisse ziehen Tausende Menschen an. Von den Spenden werden Anschaffungen fürs Hospiz bestritten. Jüngst ein Gästekühlschrank sowie Klangschalen für ein neues Therapieangebot. Auch beim Tag der offenen Tür am Wochenende füllten sich die aufgestellten Sparschweinchen.

Nächstes Großereignis im Vereinskalendar ist das Benefizkonzert in St. Nicolai am 28. September. Ab 15 Uhr spielt das LandesJugendAkkordeonOrchester „Märchen, Bilder und Geschichten“. Die begabten Musikerinnen und Musiker bieten klassische Stücke, ungarische Tänze und aktuelle Pop-songs auf. „Das wird großes Kino“, frohlockt Susanne Koczessa und plant mit ihren Vorstandskollegen schon die nächsten Höhepunkte – zugunsten eines letzten Lebensabschnitts in Würde.

### **Benefizkonzert zugunsten des Hospizes Lebensklänge**

28. September 2025 | 15 Uhr | Stadtkirche St. Nicolai | Eintritt frei, Spenden willkommen

#### **Pressekontakt:**

Kerstin Dolderer

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Oberhavel Kliniken

Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301 66-2132, E-Mail: kerstin.dolderer@oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft:  
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf  
Sitz der Geschäftsführung:  
Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg  
E-Mail: klinik@oberhavel-kliniken.de  
Internet: www.oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Alexander Tönnies  
Geschäftsführer:  
Dr. med. Detlef Tropens

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28  
SWIFT-BIC: WELADED1PMB  
Handelsregister Neuruppin HRB 2686  
Steuer-Nr.: 053/126/00252